

Inklusion : Ich kann es nicht !

Beitrag von „Silicium“ vom 31. Juli 2012 22:48

[katta:](#)

Möchte Dir da gar nicht widersprechen. Ich halte viel davon, wenn die Schüler selbstständig z.B. Aufgaben rechnen, anstatt, dass ich ihnen ne Herleitung vorkaue die sie nachvollziehen müssen.

Wir Naturwissenschaftler kennen das gut, dass man sich selber was herleiten / erarbeiten muss und nur vom Zuhören eines monotonen Vortrags nicht gleich alles versteht.

Es ging aber wirklich nicht um die Methode. Sondern nur darum, ob es sinnvoll ist schwache Schüler mit starken Schülern gezielt zu mischen, wie es bei der Inklusion der Fall ist.

Welche Unterrichtsmethode man wählt, ob heterogene Klasse oder homogene, sei erstmal dahin gestellt. Da hatte ich mich eigentlich gar nicht zu geäußert, okay?

[Plattenspieler](#)

Ich halte dennoch an Klausuren und Leistungstests fest. Reines Beobachten ersetzt imho nicht die Klausur.

Wie vergeben wir denn das Abi demnächst? Anstatt Zentralabi gibt es Zentralbeobachtung?

PS

Was sagst Du zu individueller Leistungsbewertung wie in dem Beispiel vorher von mir? Wie umgeht man das Problem meines Beispiels, dass völlig verschiedene objektive Leistungsniveaus dieselbe Note (weil individuell vergeben) bekommen?

Wenn doch keine individuelle Leistungsbewertung stattfinden soll, wie kann man die Vergleichbarkeit herstellen, wenn alle andere Aufgaben bearbeiten? (Und die Bewertung vor allem durch Beobachtung und nicht durch Klausuren erfolgt?)